

(Das Konzert fand am 13. Juni unter gelockerten Coronabedingungen in Freiburg statt / im Freien als Hinterhofkonzert / Martina Schmid)

Piazzolla im Hinterhof:

„Mehr Tango geht nicht!“ – eine musikalische Lesung von und mit Cordula Sauter

Was Piazzolla wohl dazu gesagt hätte, dass sein Leben und seine Musik hier verhandelt werden?

Der Ort:

Das Publikum sitzt rustikal-luftig im Hinterhof eines alten Bauernhauses neben dem ehemaligen Stall und unter dem Holzgebälk des alten Heubodens im Durchgang zum wildromantischen Garten. Ein heimeliges Durcheinander von Spiegeln, Leitern, bunten Decken und Bildern an sonst kahlen Mauerwänden. Wein- und Efeuranken sind natürlicher Teil der Kulisse. Genau wie die altersschwache Katze, die, ob der ungewohnten Anzahl von Menschen in ihrem Revier, ratlos umherstreicht.

Das Bühnenbild spartanisch: Ein schwarzer Paravent, der Heimwerkerutensilien verdeckt, ein Hocker, ein Stehtisch und eine mit rotem Samttuch bedeckte Transportkiste. Auf ihr ruht das Akkordeon während der Sprechpassagen. Davor ein paar Reihen Stühle. Es braucht gar nicht viel, um Menschen glücklich zu machen.

Das Programm:

Am 11. März diesen Jahres wäre Piazzolla 100 Jahre alt geworden. Wie schön hätte es sein können, ihn mit einer Punktlandung zu würdigen. Aber alle geplanten Konzerte wurden coronabedingt abgesagt. Künstlerleid!

Jetzt endlich darf die Musikerin wieder vor Publikum in die Tasten greifen. Konzentriert, mit geschlossenen Augen, als ob sie ins Innerste ihres Instrumentes hineinspürte.

Ihr Spiel mit Herzblut und Verve ist fein nuanciert, kraftvoll-ausdrucksstark mit fliegenden Tempi- und Rhythmenwechseln à la Piazzolla. Mitreißend ihr „Libertango“, berührend und intim „Adios Nonino“ oder „Vuelvo al Sur“. In den besten Momenten erschafft sie mit ihrem Akkordeon die Illusion eines ganzen Orchesters.

Das Publikum lauscht versunken, viele haben die Augen geschlossen.

Nach jedem Musikstück wechselt Cordula Sauter zum Stehpult, dann wird ihre Stimme zum Instrument. Gerade weil sie auch ausgebildete Sprecherin ist, hört man ihr gerne zu.

Akzentuiert und pointiert lässt sie die Facetten des Privatmenschen und Ausnahmekünstlers Piazzolla lebendig werden, seine Kindheit, seine Zerrissenheit zwischen Klassik und Tango, die tiefe Frustration des unverstandenen Genies, die Anfeindungen seiner Landsleute, bis hin zum späten Triumph endlich auch in seinem Heimatland.

Sein zeitgenössischer Tango, der Bruch mit der Tradition, der neue Sound „Tango Nuevo“, den er der Welt geschenkt hat, spaltet Tango-Aficionados in ein Davor und Danach.

Die Künstlerin Cordula Sauter:

Seit Jahrzehnten ist das Akkordeon ihr Instrument, die Bühne ihr Lebenselixier. Hier findet sie „die Lebendigkeit, die sie ihre Kraft empfinden lässt“, sagt sie mir später. Für ihre Programme erhielt sie schon etliche Kleinkunstpreise. Und der Tango ist nur eine Facette ihres künstlerischen Schaffens.

Piazzollas „Tango Nuevo“ hat sie als Musikerin zutiefst berührt, als sie ihn 1988 zum ersten Mal live in Freiburg hörte. Deshalb reiste sie später nach Buenos Aires, um diesem Gefühl nachzuspüren. Eine Tanguera wurde sie nicht, aber der Tango hat sie als Musikerin nicht mehr losgelassen.

Ist es vermessen, ausgerechnet Piazzolla, dem Virtuosen am Bandoneón – dieser tragenden Stimme des Tango Argentino - auf dem Akkordeon zu huldigen? (Das gängige Vorurteil kennt Cordula Sauter und lächelt es selbstbewusst weg).

Es mag ein Wagnis sein, aber es hat sich gelohnt! Cordula Sauter hat es geschafft, das Publikum mit ihrer Interpretation von Piazzollas Musik und Episoden aus seinem bewegten Leben zu berühren. Mehr als das geht nicht! Der starke Applaus am Ende rührt die sympathische Künstlerin sichtlich - immerhin war es ihr erster Auftritt nach achtmonatiger Corona-Zwangspause.

Und was hätte Piazzolla nun zu alledem gesagt? Ich bin sicher, der Meister wäre entzückt gewesen!

Kontakt & Buchung:

www.cordula-sauter.de

Diverse Soloprogramme / Musikalische Begleitung (Solo & Duo) auch bei privaten Festlichkeiten

Info-Kasten extra:

Zum Programm sind 2 CD`s erschienen:

„Cordula Sauter spielt ASTOR PIAZZOLLA“ (Akkordeon Solo) – darauf Titel des Konzert-Programms von „Adios Nonino“ über „Oblivion“ bis „Vuelvo als Sur“.

Und:

„Astor Piazzolla - Mehr Tango geht nicht!“ – das komplette Konzert-Programm mit Musik & Lesung